

Analog laboratorium weltübergang

KULTUR / 19.06.2023 • 13:55 Uhr / 3 Minuten Lesezeit

[Artikel hören](#)



In einer künstlerischen Performance entführt das Analog laboratorium die Besucher in ein mythisches Szenario. ANALOG LABORATORIUM

Ein kulturelles Hardware-Update vom 21. bis 29. Juni im Vetterhof Lustenau.



Andreas Marte
andreas.marte@vn.at

LUSTENAU Analog laboratorium schafft Raum für Szenarien der Weltenwende und regt zum Nachdenken über die Lebensmittelversorgung in einer bedrohten Gesellschaft an. In einer künstlerischen Performance werden die Besucher neun Tage lang in ein mythisches Szenario entführt. Der Vetterhof in Lustenau verwandelt sich in einen Ort der Begegnung zwischen Experten, Künstlern, Schülern, Köchen und Bands. Eine der zentralen Fragen, die das Analog laboratorium aufwirft, ist, warum sich Menschen bedingungslos Systemen oder Mythen unterwerfen und sich dadurch in ihrer Flexibilität einschränken. Insbesondere im Bezug auf die Versorgung mit Nahrungsmitteln in einer Welt, in der die Böden allmählich krank und ausgelaugt sind. Welche Lösungen können gefunden werden, wenn die Erde nicht mehr so intensiv genutzt werden kann wie bisher?



Eine zentrale Rolle spielt auch die temporäre Gemüsekanntine. ELISABETH KOPF Das diesjährige Programm bietet verschiedene Aktivitäten und Workshops, um diesen Fragen auch aktiv nachzugehen. Die Besucher haben die Möglichkeit, in der Fermentationsküche zu experimentieren oder in der Stimmwerkstatt zu fabulieren und selbst einen Mythos zu kreieren. Eine zentrale Rolle spielt auch die temporäre Gemüsekanntine, in der frische vegetarische Köstlichkeiten serviert werden und fermentierte Kulturen eine große kulinarische Bühne bekommen. Convertible, Louser Band, Tight Ships und Hjewy Tzjepr werden an zwei Abenden mit Live-Musik das Labor abrunden.



Convertible (im Bild), Louser Band, Tight Ships und Hjewy Tzjepr werden das Labor abrunden. CONVERTIBLE HANS PLATZGUMER

Die künstlerische Performance „Linfatika“ von Christian Kühne erzählt die Geschichte einer Gruppe von Landwirten, die mit oberflächlichen Mythenfiguren für ein Molekül namens Linfatika werben. Dieses Molekül soll den sicheren Untergang abwenden und nicht nur die Böden künstlich düngen. In einem tragikomischen Hin und Her präsentieren die Akteure am Vetterhof das vermeintlich modernste Molekül und kämpfen gleichzeitig mit persönlichen Interessen und Hierarchien. Dennoch müssen alle an einem Strang ziehen, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern. Das Analog-Labor schafft daher einen Raum für Diskussion und Reflexion über unsere Zukunft. Es lädt dazu ein, den Bezug zueinander und zur Natur nicht zu verlieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Veranstaltung zeigt, dass Kunst, Kultur, Expertise und Engagement zusammenkommen können, um wichtige Fragen unserer Zeit zu bearbeiten. Das Analog laboratorium bietet eine einzigartige Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen der Lebensmittelversorgung auseinanderzusetzen und einen Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Lösungen zu leisten.